

Inhaltsverzeichnis

1	Qualitätsentwicklung in der Pflege – Versuch einer Standortbestimmung	11
	<i>Martin Moers, Doris Schiemann & Andreas Büscher</i>	
2	Networking for Quality: Qualitätsnetzwerke der Pflege auf europäischer und nationaler Ebene	20
	<i>Doris Schiemann</i>	
2.1	Europäisches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (EuroQUAN)	20
2.2	Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)	22
I	Expertenstandards in der Pflege	27
3	Qualitätsmethodik zur Entwicklung, Einführung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards in der Pflege	29
	<i>Doris Schiemann & Martin Moers</i>	
3.1	Begriff und Funktion von Expertenstandards	29
3.2	Sechsstufiges Konzept des DNQP zur Entwicklung, Einführung und Aktualisierung evidenzbasierter Expertenstandards	31
3.2.1	Stufe 1: Auswahl der Themen	32
3.2.2	Stufe 2: Bildung einer Expertenarbeitsgruppe und Berufung der wissenschaftlichen Leitung	33
3.2.3	Stufe 3: Erarbeitung des Expertenstandard-Entwurfs	34
3.2.4	Stufe 4: Konsentierung des Expertenstandard-Entwurfs	36
3.2.5	Stufe 5: Implementierung von Expertenstandards	38
3.2.6	Stufe 6: Aktualisierung von Expertenstandards	44
3.3	Auswirkungen der Expertenstandards auf Berufspraxis und Berufsfeld	46
4	Evidenz in den Expertenstandards für die Pflege des DNQP	50
	<i>Andreas Büscher & Petra Blumenberg</i>	
4.1	Nutzung kollektiven Fachwissens für die Pflegepraxis	51
4.2	Evidenz in den Expertenstandards	53
4.3	Aktualisierung und Monitoring der Expertenstandards	55

4.4	Evidenz und komplexe Interventionen	57
4.5	Fazit	58
5	Partizipation und Patientenorientierung bei Expertenstandards in der Pflege	61
	<i>Wolfgang Schuldzinski</i>	
5.1	Partizipation als Chance	61
5.2	Information als Bedingung	62
5.3	Theorie und Praxis	63
5.4	Gefahren des Konzepts der Partizipation	64
5.5	Partizipation in der Pflege	65
5.6	Welchen Beitrag können Expertenstandards zu einer partizipativen Pflege leisten?	65
5.7	Fazit	68
6	Expertenstandards implementieren – Spezifika gelingender Einführungsprozesse	70
	<i>Martin Moers, Doris Schiemann & Heiko Stehling</i>	
6.1	Zur Einführung von Innovationen in die Pflegepraxis	70
6.2	Ergebnisse der sieben modellhaften Implementierungsprojekte	74
6.2.1	Der Datenbestand	74
6.2.2	Die Implementierungseinrichtungen	75
6.2.3	Der pflegerische Entwicklungsstand in den Modellpflegeeinheiten	76
6.3	Bereitstellung zeitlicher und personeller Ressourcen durch das Management	78
6.4	Die Arbeitsgruppen in den Modellpflegeeinheiten	81
6.5	Wissenstransfer: Fortbildungen für die Teams der Modellpflegeeinheiten	83
6.6	Wissenstransfer: Konkretisierung der Standardaussagen	86
6.7	Wissenstransfer: Verbindliche Einführung des Standards	88
6.8	Erkenntnisse aus den Audits für Patienten, Bewohner und Pflegefachkräfte	88
6.8.1	Assessment	89
6.8.2	Koordination von Maßnahmen im Rahmen von Verfahrensregelungen	91
6.8.3	Planung von Maßnahmen	92
6.8.4	Durchführung von Maßnahmen	93
6.8.5	Edukation von Patienten, Bewohnern und Angehörigen	94
6.8.6	Evaluation	95
6.9	Schlussfolgerungen mit Blick auf die regelhafte Implementierung von Expertenstandards ohne externe Begleitung	96
7	Evaluation der Anwendung von Expertenstandards in der Charité – Universitätsmedizin Berlin: Was kommt bei den Patienten an?	102
7.1	Einführung: Pflegerische Qualitätsentwicklung an der Charité	102
	<i>Armin Hauss & Gertrud Schmäzle</i>	

7.2	Beispiel Expertenstandard »Dekubitusprophylaxe in der Pflege«	103
	<i>Armin Hauss & Thomas Skiba</i>	
7.2.1	Nachhaltige Einführung des Expertenstandards	103
7.2.2	Evaluation der Anwendung des Expertenstandards mit internem Auditinstrument	108
7.2.3	Vorstellung und Diskussion der Auditergebnisse: Erhebungszeitraum 2009–2012	109
7.3	Beispiel: Expertenstandard »Schmerzmanagement in der Pflege«	115
	<i>Gertrude Schmäzle</i>	
7.3.1	Nachhaltige Einführung des Expertenstandards	115
7.3.2	Evaluation der Anwendung des Expertenstandards mit internem Auditinstrument	118
7.3.3	Vorstellung und Diskussion der Auditergebnisse des Fachbereichs Neurochirurgie: Erhebungszeitraum 2009, 2011 und 2012	119
8	Gesundheitsökonomische Evaluation von nationalen Expertenstandards in der Pflege	126
	<i>Reinhold Wolke</i>	
8.1	Einführung: Zur Notwendigkeit und Einordnung der Evaluation von nationalen Expertenstandards	126
8.2	Stellenwert und Inhalte gesundheitsökonomischer Evaluationen in der Pflege	128
8.3	Zentrale Aspekte der ökonomischen Evaluationsstudien	131
8.3.1	Grundsätzliche Betrachtung und Fragen des Untersuchungsdesigns ...	131
8.3.2	Bewertung der Kosten	133
8.3.3	Bewertung des Nutzens	134
8.4	Beispiele zur ökonomischen Evaluation in der Pflege und von nationalen Expertenstandards	135
8.4.1	Krankheitskostenanalysen	135
8.4.2	Kostenvergleichs- oder Kostenminimierungsanalysen	136
8.4.3	Kosten-Wirksamkeits-Analysen	136
8.4.4	Kosten-Nutzwert-Analysen	138
8.4.5	Kosten-Nutzen-Analysen	140
8.5	Fazit	142
9	Rechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards	147
	<i>Klaus Theuerkauf</i>	
9.1	Expertenstandards im Recht	147
9.2	Sozialversicherungsrechtliche Verbindlichkeit	149
9.2.1	Sozialversicherungsrechtliche Leistungspflicht im SGB XI	149
9.2.2	Sozialversicherungsrechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards	152
9.2.3	Standardidentität und Wirtschaftlichkeitsgebot	156
9.3	Zivilrechtliche Verbindlichkeit	158
9.3.1	Zivilrechtliche Leistungspflicht	158

9.3.2	Zivilrechtliche Verbindlichkeit von Expertenstandards	162
9.3.3	Leistungen unterhalb des allgemein anerkannten Stands der medizinisch-pflegerischen Erkenntnisse	163
9.4	Fazit	166
10	Methode der »Stationsgebundenen Qualitätsentwicklung« (SQE) zur Entwicklung und Einführung von Praxisstandards in der Pflege ...	167
	<i>Doris Schiemann & Martin Moers</i>	
10.1	Stellenwert der SQE für eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung	167
10.2	Zielsetzung, Aufbauorganisation und Anwendungsformen der SQE	170
10.2.1	Aufbauorganisation der SQE	170
10.2.2	Der Qualitätszyklus und seine Anwendung	173
10.3	Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur SQE in Großbritannien und Deutschland	180
10.3.1	Ergebnisse zur Methodenwirksamkeit	181
10.3.2	Ergebnisse zu den Anwendungsvoraussetzungen der SQE	182
II	Qualitätsindikatoren in der Pflege	189
11	Entwicklung von Qualitätsindikatoren auf der Basis von Expertenstandards	191
	<i>Andreas Büscher & Ahmed Kabore</i>	
11.1	Einleitung	191
11.2	Was sind Qualitätsindikatoren?	191
11.3	Wozu dienen Indikatoren im Gesundheitswesen?	192
11.4	Anforderungen an Qualitätsindikatoren	193
11.5	Verfahren zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren	194
11.6	Entwicklung von Qualitätsindikatoren auf der Grundlage von Expertenstandards	196
11.6.1	Auswahl und Relevanz des Themas	196
11.6.2	Formulierung eines vorläufigen Sets von Indikatoren	197
11.6.3	Bewertung und Auswahl geeigneter Qualitätsindikatoren	197
11.6.4	Praxistest der ausgewählten Qualitätsindikatoren	198
11.6.5	Einführung des Indikators	199
11.7	Der Nutzen von Indikatoren auf der Grundlage von Expertenstandards	199
12	Entwicklung von Qualitätsindikatoren in der Altenpflege auf der Basis von Praxisstandards	202
	<i>Astrid Elsbernd</i>	
12.1	Einordnung und Begriffsbestimmung	202
12.2	Entwicklung von pflegesensiblen Qualitätsindikatoren in der Altenpflege im Rahmen eines Forschungsprojektes	205

12.2.1	Anlage des Forschungsprojektes	205
12.2.2	Methodisches Vorgehen zur Ableitung der pflegesensiblen Qualitätsindikatoren	208
12.2.3	Arbeitsschritte, die nicht mehr vollzogen werden konnten	211
12.3	Ausblick	213
13	Entwicklung, Erprobung und Anwendung von Qualitätsindikatoren der Pflege im Krankenhaus: das Beispiel NDNQI® aus den USA	216
	<i>Michael Simon & Nancy Dunton</i>	
13.1	Einleitung	216
13.2	Kontext der Qualitätsmessung im Krankenhaus in den USA	216
13.3	Entwicklung, Struktur und Anwendung der NDNQI®	217
13.4	Entwicklung, Implementierung und Testung der Indikatoren	219
13.5	Bedeutung der NDNQI® für das Pflegemanagement und den nationalen Kontext	221
	Abkürzungsverzeichnis	223
	Sachwortregister	225
III	Anhang	229
1	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege (1. Aktualisierung 2010)	231
2	Das Audit-Instrument zum aktualisierten Expertenstandard Dekubitusprophylaxe	235
3	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen (1. Aktualisierung 2011)	247
4	Das Audit-Instrument zum aktualisierten Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen	252